

WOLFGANG ENDRES
JAKOB VON AU
HARTMUT ROSA

**KARTENSET
UNTERRICHTEN IN DER
FREIEN NATUR**

—
IMPULSE AUS DER
RESONANZPÄDAGOGIK

50 KARTEN
MIT BOOKLET

BELTZ

Inhalt

Geleitwort	3
Ein Impuls zum Start	4
Von der Entdeckung anderer Lernwege	5
Die vier Resonanzachsen	7
Zum Aufbau der Karten	10
A. Soziale Energie	10
B. Resonanzerfahrung	12
C. Suchaufträge	14
D. Sammelaktionen	16
E. Kreatives Schaffen	18
F. Naturquiz	20
G. Reflexionen	22
Erkenntnisse der Unverfügbarkeit: Mal ganz ohne Arbeitsauftrag	24
Auflösung der Aufgaben	25



Zu diesem Kartenset gibt es im Online-Bereich ergänzendes Material. Gehen Sie dazu auf www.beltz.de auf die Produktseite des Kartensets. Dort können Sie die Materialien downloaden. Das Passwort lautet:

Geleitwort

»Resonanzpädagogik in der freien Natur« ist ein einzigartiger, wertvoller Ansatz, mit dem Wolfgang Endres, Jakob von Au und Hartmut Rosa der um sich greifenden Abwanderung vieler junger Menschen, weg aus der analogen Wirklichkeit hinüber in die digitalen Räume, etwas entgegenstellen.

Das Kartenset ist ein fantastisches, ergänzendes Material, das Pädagoginnen und Pädagogen konkrete Ideen an die Hand gibt, wie sich »Resonanzpädagogik in der freien Natur« im Alltag realisieren lässt. Das Kartenset macht Lust auf spannende Exkursionen, in denen Kinder und Jugendliche die Natur als Resonanzraum entdecken können.

Ich gratuliere den Autoren und dem Verlag zu diesem innovativen Ansatz und wünsche der Resonanzpädagogik gute Resonanz und Erfolg in allen pädagogischen Einrichtungen.

Prof. Dr. Joachim Bauer

Neurowissenschaftler, Arzt und Sachbuchautor

(u. a. Autor von »Fühlen was die Welt fühlt«, »Realitätsverlust«)

Ein Impuls zum Start

Die Karten in diesem Set sind nach sieben Themenbereichen sortiert. Auf den folgenden Seiten können Sie sich rasch einen Überblick verschaffen, welche Anregungen zu Ihrer Unterrichtsplanung und -vorbereitung passen und wie Sie die jeweilige Übung altersgerecht einsetzen können. In welcher Reihenfolge oder Kombination Sie einzelne Themen aufgreifen, liegt also in Ihrer Hand – die Karten sind auch zum Mitnehmen geeignet. Wollen Sie sich bei Ihrer Auswahl von Yin und Yang begleiten lassen?



Von der Entdeckung anderer Lernwege

Unterrichten in der freien Natur schafft weitere Lernräume und erweitert den Lernhorizont. Das Konzept von Draußenlernen stößt aber auch an Grenzen oder auf Widerstand mit Fragen wie:

- Stehen organisatorischer Aufwand und Lernertrag in einem gesunden Verhältnis?
- Lässt sich der Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule auf diesen Lernwegen überhaupt erfüllen?

Bei allen unterschiedlichen Antworten auf diese Fragen besteht Einigkeit im Hinblick auf das Lernziel, bei Kindern und Jugendlichen ein Bewusstsein für die Natur und Umwelt fördern zu wollen. Für das Gelingen braucht es Lernwege zum Kennenlernen der Natur, um sie wertzuschätzen und sich für ihren Schutz und die Erhaltung zu engagieren: »Man schützt nur, was man liebt – und man liebt nur, was man kennt«. Dieser Satz von Konrad Lorenz ist ein prägender Aspekt für das Konzept einer Schul- und Unterrichtsentwicklung in der Wechselwirkung zwischen Natur- und Resonanzpädagogik.

Impulse aus der Resonanzpädagogik zeigen Wege zu einer Schulentwicklung mit Freiräumen in einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Unterrichten in der freien Natur und dem Unterricht im Klassenzimmer. So verstehen sich die Praxisbeispiele und Übungsangebote in diesem Kartenset wie Bausteine für eine Brücke zwischen Drinnenschule und Draußenschule. Der Unterricht in der freien Natur beginnt oft mit Vorbereitungen im Klassenzimmer und findet dort auch hinterher einen Resonanzraum für Reflexionen.

Die Karten bieten vor allem Anregungen für den Unterricht in der Natur, ob im Wald oder auf einer Wiese, im Stadtpark oder Schulgarten. Denn auch dort, wo der Wald nicht vor dem Schultor liegt, lässt sich ein Campus finden, der geeignete Möglichkeiten bietet, im Freien zu unterrichten. Selbst auf dem Schulhof kann eine Unterrichtsstunde wie ein »Schnupperkurs an der frischen Luft« motivierende Impulse geben. Und als Nebenwirkung beim Draußenlernen erleben die Schülerinnen und Schüler eine gesunde Schule, die ihre körperliche und geistige Gesundheit fördert.

Das Kartenset enthält 50 praktische Beispiele und Übungen für eine Schul- und Unterrichtsentwicklung mit Elementen aus der Natur- und Resonanzpädagogik.

Die Karten sind nach sieben Schwerpunktthemen sortiert. Für jeden dieser Bereiche gibt es eine kurze Wegbeschreibung auf der Vorderseite der Karten. Auf der Rückseite finden Sie konkrete Impulse, Beispiele und Übungen für den direkten Einsatz im Unterricht. So haben Sie gleich die passenden Impulskarten für Ihre nächste Unterrichtsstunde in der freien Natur zur Hand.

Die vier Resonanzachsen

Die Aufforderung des bedeutenden Philosophen Johann Amos Comenius im 17. Jahrhundert klingt wie eine Grundlage für das Lehren und Lernen in der freien Natur:

»Die Menschen müssen so viel wie möglich ihre Weisheit nicht aus Büchern schöpfen, sondern aus Himmel und Erde, aus Eichen und Buchen, das heißt sie müssen die Dinge selbst kennen und erforschen und nicht nur fremde Beobachtungen und Zeugnisse darüber.«¹

Das sind Gedanken, wie sie auch in der Resonanztheorie von Hartmut Rosa anklingen. Mit seiner Wortschöpfung ›Resonanzachsen‹ beschreibt er diese als die stabilen Bezugsfelder, auf denen Menschen unterschiedliche Resonanzerfahrungen machen. Genau dafür bietet das hier vorliegende Unterrichtskonzept vielfach Möglichkeiten, wie sie in der Beschreibung der vier Resonanzachsen zu erkennen sind.

Die **diagonale** Resonanzachse kann Resonanzbeziehungen aktivieren durch die engagierte Beschäftigung mit einem Lerngegenstand, einem bedeutenden Inhalt, einer spannenden Geschichte oder einem Gedicht. Das kann sehr wohl in einem Klassenzimmer als Resonanzraum stattfinden.

¹ <https://comenius-stiftung.de/ueber-die-stiftung/ueber-j-a-comenius/zitate-von-johann-amos-comenius> (Abfrage: 07.08.2024).

Die **vertikale** Resonanzachse steht für eine umgreifende Realität. Das heißt, draußen sind wir immer in die Welt gestellt, stehen förmlich aufrecht in einer Weltbeziehung. So ist es naheliegend, draußen in der freien Natur besondere Resonanzerfahrungen machen zu können.

Die **horizontale** Resonanzachse wirkt in einem sozialen Gefüge: Wer oder was begegnet mir da draußen? Das können Tiere, Bäume oder Pflanzen sein – oder überhaupt Dinge, die wir berühren und die uns berühren. Und diese Realität gemeinsam mit anderen zu erleben, verstärkt diese Wirkung.

Die **Selbstachse** wird aktiviert, wenn wir uns draußen bewegen. Da kommen wir nicht umhin, leibliche und psychische Erfahrungen zu machen. Wir reagieren als psycho-emotionale und physische Wesen auf die Dinge der Welt.

Diese vier Resonanzachsen gleichzeitig zu aktivieren und miteinander in Beziehung zu setzen, gelingt draußen in besonderer Weise. Draußen können essenzielle Dinge gelernt werden, für die das Klassenzimmer kaum Raum bietet. Das bedeutet aber auch: Unterricht im Freien ist vollwertiger Unterricht.

Um das zu unterstreichen, wäre es günstig, ganze Unterrichtstage dafür einzuplanen – am besten in regelmäßigen Abständen mit einem festen Platz im Stundenplan. Ansonsten könnte aber schon eine »Schnupperstunde« in einer Unterrichtsvertretung oder einer bewegten Pause ein gelungener Anfang sein.

Schon dabei wird zu spüren sein, dass Unterrichten außerhalb des Klassenzimmers einen besonders fruchtbaren Boden für soziales Lernen bietet. Auch die pädagogische Klassenführung ist draußen

etwas anders als drinnen. Im Draußenunterricht hat die Lehrperson eher eine begleitende als eine leitende Funktion. Lehrende machen sich wie Lernende gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern auf den Weg und alle machen ihre eigenen Resonanz Erfahrungen.

Das bedeutet auch, damit umgehen zu können, dass beim Unterricht im Freien manche Situationen weniger vorhersehbar und schwieriger steuerbar sind als im Klassenzimmer. Denn natürlich sind viele Aufgaben im Klassenzimmer an einem festen Arbeitsplatz einfacher und besser zu bearbeiten. Etwa eine Projektbeschreibung zu skizzieren oder einen Fragenkatalog mit Tabellen und Checklisten zu erstellen – überhaupt für das Erledigen schriftlicher Aufgaben bis hin zu Klassenarbeiten.

Die Impulse in diesem Kartenset bieten viele Möglichkeiten, Aktivitäten drinnen und draußen zu kombinieren, zum Beispiel im Klassenzimmer mit Vorbereitungen darauf einzustimmen, das Thema in natura erleben zu wollen. Hinterher ist es – gerade bei anspruchsvollen Witterungsbedingungen – manchmal komfortabler, die Erfahrungen im Resonanzraum Schule zu reflektieren und auszutauschen.

Zum Aufbau der Karten

A. Soziale Energie

Gruppendynamik in Bewegung

An der frischen Luft kommen alle mit Kooperations- und Bewegungsspielen locker und fröhlich in Aktion. Bei diesen gemeinsamen Aktivitäten erleben sie eine Antriebs- und Interaktionsenergie, wie Hartmut Rosa sie als »Soziale Energie« beschreibt.

A.1 Aus einer Dissonanz zur Resonanz

Ein wildes Bewegungsspiel • Vom Swearing zum Freeze

A.2 Unterwegs im Schneckentempo

Meinungsverschiedenheiten über Schnecken • Meinungsumfrage über Schnecken

A.3 Nachahmung der Tausendfüßler

Im Gleichklang zum festgelegten Ziel • Ein Marsch wie ein Gruppentanz

A.4 Fortbewegung im Krebsgang

Tanz oder Wettlauf mit Rückenhalt • Rücken an Rücken im Seitwärtsgang

A.5 Kleine Schauaktion

Mit Wasser oder Sand • Rettungsaktion als Kettenaktion

A.6 Brückenbau als Teamwork

Tragfähige Verbindungen • Kleine Brückenexperimente

A.7 Handfeste Brückenkonstruktionen

Gedanken über Brücken • Kreative Verbindungen



B. Resonanzerfahrung

Walddetektive im Resonanzmodus

Für Resonanzerfahrungen in der Natur braucht es ein genaues Hinsehen, Hinhören und Erspüren. In dieser Intensität bieten Wahrnehmungsspiele im Freien erweiterte Lernchancen.

B.1 Der Klang der Stille

Impulse im Flüsterton • Positiver Lauschangriff

B.2 Die Telefonleitung im Baum

Hörtest an Baumstämmen • Der Test am Baumtelefon

B.3 Die Füße der Bäume

Das alte Wurzel-Lied • Unterwegs zu einer Wurzelbehandlung

B.4 Entdeckung der Baum-Biotope

Merkmale an Baumstämmen • Untersuchung der Baumstämme

B.5 Das Mini-Labor im Freien

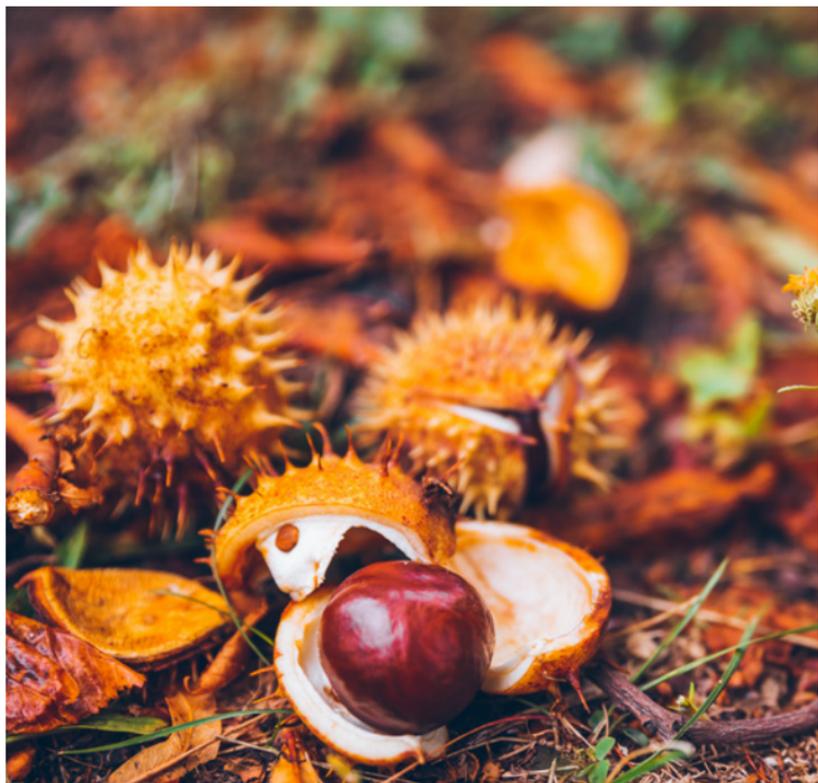
Ein Lupentag • Forscherfragen

B.6 Geheimnisvolle Wurzeln

Bewegende Geschichten • Die faszinierende Wurzel

B.7 Mathematik im Freien

Ein gutes Augenmaß • Die Stock-Methode als Höhenmesser



C. Suchaufträge

Erkundungen mit dem Resonanzkompass

Zu lauschen, ob der Wald still ist oder rauscht und ob die Bäume schweigen oder etwas erzählen, das sind Impulse, sich einer Sache mit allen Sinnen vertieft zuzuwenden. Dabei kommt es zu Resonanzerlebnissen.

»So gelingt unsere Weltbeziehung, weil sich eine Resonanzbeziehung ausgebildet hat. Wir lassen uns von einem Weltausschnitt erreichen, der uns anspricht. Wir machen zugleich die Erfahrung, dass wir selbst etwas erreichen oder bewegen können, wir erleben Selbstwirksamkeit. (...) Wir werden nicht nur berührt oder bewegt, sondern wir können auch selbst wirksam Welt erreichen und eine Spur hinterlassen« (Hartmut Rosa).

C.1 Der Geruch der Erde

Erdkunde mit der Nase • Ein ganz besonderer Duft

C.2 Experimente mit Naturduft

Parfumeure mit dem richtigen Riecher • Das kleine Geruchslabor

C.3 Ein Gespür für das Original

Besondere Merkmale • Per Tastsinn zur Qualitätskontrolle

C.4 Ein Ohr für die Musik im Wald

Akustische Signale • Ein besonderer Hörtest

C.5 Tierisch gute Vorratskammern

Meistersammler und Versteckenspieler • Hamster und Diebe

C.6 Der Weg zur Schatztruhe

Anspruchsvolles Geländespiel • Wanderkarten selbstgemacht

C.7 Vorsicht Verwechslungsgefahr!

Auf der Suche nach dem Unterschied • Eine Art Memory

